



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Donnerstag, 5. Juni 2025, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau, Wohlenschwil
Vorsitz	Aerne Roger, Gemeindeammann
Protokoll	Casadei Angela, Gemeindeschreiberin
Stimmenzähler	Mürset Brigitta Huber Bianca
Tonmeister	Derungs Michael (Mikrofon)

Der Vorsitzende, Herr Gemeindeammann Roger Aerne

(eröffnet mit Glockenschlag die Rechnungs-Gemeindeversammlung)

Roger Aerne begrüsst alle Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die Gäste im Namen der Gemeinderatskolleginnen und Kollegen und der Verwaltung herzlich zur heutigen Gemeindeversammlung.

Besonders begrüsst werden:

- die Ehrenbürgerin Erika Schibli, welche heute anwesend ist
- alle Neuzuzüger und Jungbürger, welche heute erstmals an der GV teilnehmen
- ausländische Staatsangehörige mit C-Bewilligung, welche sich für das Geschehen in der Gemeinde interessieren
- Vertreter der Presse, Herr Marc Benedetti vom Reussboten, vorab mit dem besten Dank für das Erscheinen und eine interessante Berichterstattung. Die Aargauer Zeitung ist nicht vertreten.
- Mitglieder der Finanzkommission Jörg Frei, Raphaela Lienhard und Christof Nietlisbach
- das Gemeindepersonal
- Ebenfalls einen speziellen Dank geht an die Technik-Crew, welche heute Abend für die Technik und den guten Ton besorgt sein wird.
- Hauswart Michael Derungs, welcher die Einrichtung der Turnhalle vorgenommen hat

Hinweise

Stimmausweis und Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen sowie Anträgen des Gemeinderates wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Sämtliche Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte konnten vorgängig auf der Gemeinde-Homepage und/oder bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Als Stimmenzähler amten Frau Brigitta Mürset und Frau Bianca Huber.

Gemeindeammann Roger Aerne bitte alle Votanten, sich mit Handzeichen zu Wort zu melden und unbedingt ins Mikrofon zu sprechen. Nebst der Verständlichkeit kann damit jeder-

mann sehen, wer spricht; andererseits können die Voten so auf Tonband für die Protokollierung erfasst werden.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'138
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (ein Fünftel aller Stimmberechtigten)	228
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>67</u>
Anwesende in Prozent vom Total der Stimmberechtigten	5.9 %

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht werden kann.

Für die Ergreifung eines Referendums werden die Unterschriften von einem Fünftel der Stimmberechtigten resp. 228 Personen benötigt.

Traktandenliste

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024
2. Verwaltungsrechnung 2024 und Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2024
3. Mitteilungen, Umfrage, Verschiedenes

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie auf Seite 3 der GV-Broschüre enthalten ist.

Die einzelnen Traktanden werden jeweils durch die Ressortvorsteher vorgestellt.

1. Protokoll

Gemeindeammann Roger Aerne

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 konnte während der Aktenauflage bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission.

Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 4 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Diskussion

Die Diskussion wird nicht benützt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

2. Verwaltungsrechnung 2024 und Rechenschaftsbericht Gemeinderat 2024

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Die Rechnung 2024 schliesst erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss von CHF 275'062 (Budget Aufwandüberschuss CHF 240'800). Im Vorjahr musste noch ein Aufwandüberschuss von CHF 326'106 vermeldet werden.

Wesentlich zum guten Ergebnis beigetragen hat, dass deutlich mehr Steuererträge vereinnahmt werden konnten (rund CHF 798'000 mehr als budgetiert). Repol und Feuerwehr schnitten um rund CHF 25'600 bzw. 21'600 besser ab als budgetiert. Unerwarteterweise musste der Server in der Verwaltung ersetzt werden, was rund CHF 49'000 kostete. Aufgrund wesentlich aufwendigerer Bauvorhaben musste für externe Fachleute und die Bauverwaltung rund CHF 80'000 mehr aufgewendet werden. Die Restkosten Pflege stiegen gegenüber dem Budget um CHF 34'000, jene für die Alimentenbevorschussung um CHF 51'000. Durch die höheren Zinssätze und vermehrtes Anlegen der liquiden Mittel konnten netto CHF 27'000 mehr Zinsertrag verbucht werden als budgetiert. Die Lohnsumme des Personals stieg um rund CHF 45'000 an, was im Wesentlichen auf die nun besetzte zusätzliche Stelle auf der Finanzverwaltung zurückzuführen ist.

Die Investitionsrechnung schliesst im Steuerbereich, ohne Spezialfinanzierungen, mit Nettoinvestitionen von CHF 485'488 ab.

Per Ende 2024 verfügt die Einwohnergemeinde über ein Eigenkapital (Bilanzüberschüsse) von CHF 13'247'027. Die Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen) weist ein Nettovermögen von CHF 892'518 oder CHF 475 pro Einwohner aus.

Die Erfolgsrechnungen der Spezialfinanzierungen präsentieren sich wie folgt: Das Wasserwerk schliesst mit einem Plus von CHF 115'192 (Budget CHF 34'200) ab und die Abwasserbeseitigung mit einem Plus von CHF 110'197 (Budget minus CHF 26'900). Die Abfallwirtschaft weist ein Minus von CHF 19'150 (Budget minus CHF 41'800) aus. Das Elektrizitätswerk weist einen Ertragsüberschuss von CHF 365'600 (Budget CHF minus 104'400) aus. Die sehr guten Ergebnisse sind im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Rechnungsjahr 2024 15 Monate Ertrag nur 12 Monaten Aufwand gegenüberstehen. Grund dafür ist, dass mit Rechnungstellung vom 31. Dezember 2024 vom Wasserjahr auf das Kalenderjahr umgestellt worden ist.

Die Nettoinvestitionen des Wasserwerkes betragen CHF 172'195, während die Abwasserbeseitigung einen Überschuss von CHF 58'932 ausweist. In der Abfallbewirtschaftung sind keine Investitionen zu verzeichnen. Beim Elektrizitätswerk betragen die Nettoinvestitionen CHF 216'442.

Die Spezialfinanzierungen verfügen über folgende Nettovermögen:

Wasserwerk	CHF	698'914
Abwasserbeseitigung	CHF	2'332'596
Abfallbewirtschaftung	CHF	350'876
Elektrizitätswerk	CHF	486'319

Hüsser Gmür + Partner AG, Dättwil, hat die Prüfung der Bilanz 2024 der Einwohnergemeinde vorgenommen. Die Prüfung ergab, dass alles in Ordnung ist, bzw. den gesetzlichen Vorgaben entspricht. Ebenfalls hat die Finanzkommission die Rechnung eingehend geprüft. Das Prüfergebnis zeigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Die Finanzkommission wird an der Gemeindeversammlung ihren Prüfbericht erläutern und Antrag zur Genehmigung stellen.

Rechenschaftsbericht 2024

Beim gemeinderätlichen Rechenschaftsbericht handelt es sich um eine kleine Jahreschronik unserer Gemeinde mit vielen interessanten Fakten und Zahlen. Sie erhalten einen kleinen Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und Problemkreise von Gemeinderat und Verwaltung.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen Personen und Institutionen, welche ihn in seiner Tätigkeit unterstützt haben.

Der Rechenschaftsbericht 2024 liegt bei der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Interessierte können den Rechenschaftsbericht zudem kostenlos bei der Gemeindekanzlei beziehen oder im Internet unter www.wohlenschwil.ch/aktuelles herunterladen.

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Folien präsentiert durch Vizeammann Yvonne Spreuer:

Verwaltungsrechnung 2024

Nachdem letztes Jahr ein Aufwandüberschuss von über CHF 300'000 präsentiert werden musste, sieht es dieses Jahr zum Glück besser aus als erwartet. Die Rechnung der Einwohnergemeinde 2024 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 275'000 ab, obwohl ein Aufwandüberschuss von CHF 240'000 budgetiert war. Dieses erfreuliche Ergebnis ist hauptsächlich auf die, um einiges höheren, Steuereinnahmen zurückzuführen.

In der Tabelle „Steuerertrag“ in der Einladung ist ersichtlich, dass insgesamt beinahe CHF 800'000 mehr Steuern eingenommen werden konnten, als budgetiert: Bei den Vermögenssteuern konnten CHF 75'000 mehr eingenommen werden als budgetiert. Von den Aktiensteuern konnten CHF 136'000 mehr eingenommen werden und von den Grundstückgewinnsteuern konnten CHF 124'000 mehr eingenommen werden als budgetiert. Diese drei Zahlen sind jeweils sehr schwierig zum Budgetieren.

Bei den Einkommenssteuern ist die grösste positive Abweichung zu finden. Es konnten CHF 447'000 mehr eingenommen werden.

Es ist zu befürchten, dass dieses Resultat eher etwas zu gut aussieht, als es tatsächlich ist, da es in den verschiedenen Steuerjahren Verschiebungen gibt. Dies soll kurz erläutert werden.

In einer Firma werden alle Ausgaben und Einnahmen im entsprechenden Geschäftsjahr verbucht und alles genau abgegrenzt. In einer Gemeinde ist dies allerdings nicht möglich. So wurden beispielsweise im Jahr 2024 die provisorischen Steuerrechnungen verschickt, welche die Gemeinde als Steuereinnahmen verbucht. Da die Steuererklärung für das Jahr 2024 normalerweise erst im Jahr 2025 ausgefüllt wird, kommt es allenfalls zu Differenzen zwischen der provisorischen und der definitiven Steuerrechnung. Zusammenfassend heisst dies, dass die effektiven Steuereinnahmen vermutlich tiefer ausfallen werden, als hier präsentiert.

Dies als Vorwarnung, dass allenfalls im Jahr 2025 mit einem Dämpfer gerechnet werden muss.

Rechnungsabschluss

Beim Rechnungsabschluss sind in der ersten Spalte die effektiven Nettoausgaben pro Abteilung ersichtlich. In der zweiten Spalte handelt es sich um die Budgetzahlen und in der dritten Spalte finden sich die effektiven Zahlen aus der Rechnung 2023.

Auf der folgenden Abbildung sind die Abteilungen mit den grössten Abweichungen ersichtlich. Dabei handelt es sich auch um die grössten Ausgaben: Bildung, Abteilung Allgemeine Verwaltung und Soziale Sicherheit.

Bei der Abteilung Allgemeine Verwaltung resultiert die grösste negative Abweichung von CHF 230'000 gegenüber dem Budget, resp. CHF 80'000 gegenüber der Rechnung. Schaut man noch tiefer in die Rechnung ist ersichtlich, dass sich der Server der Verwaltung, welcher Kosten von CHF 40'000 verursacht hat, nicht an den Budgetplan gehalten hat und bereits ein Jahr zu früh ausgestiegen ist.

Beim Personal musste Überzeit ausbezahlt werden, weil die Arbeitslast konstant zu hoch ist.

Wie bereits im letzten Jahr erwähnt, ist der Gemeinderat die Situation am Abklären und Organisieren.

Fest steht, so kann es nicht weitergehen. Der Gemeinderat muss auf das Personal achten, damit auch künftig auf eine gut funktionierende Verwaltung gezählt werden kann. Eine Erhöhung des Stellenplans ist, so wie es aussieht, unumgänglich.

Bei den Honoraren von externen Beratern, welche CHF 57'000 höher ausgefallen sind, fallen vor allem die Bauverwaltung und Fachexperten ins Gewicht. Dies ist auf das grössere Bearbeitungsvolumen zurückzuführen.

Die Abteilung Bildung weist gegenüber dem Budget höhere Nettoausgaben von CHF 88'000 aus. Der Grund dafür sind die höheren Schulgelder an den Sonderschulen sowie den Kantons- und Berufsschulen.

Bei der Sozialen Sicherheit resultieren CHF 44'000 Mehrausgaben, welche hauptsächlich auf den sehr starken Anstieg bei den Alimentenbevorschussungen zurückzuführen sind.

Von der Bilanzsumme über knapp CHF 37.5 Mio. beträgt das Eigenkapital unserer Gemeinde gute CHF 26 Mio. Der Bilanzüberschuss beträgt CHF 13.2 Mio. Dies ist das Polster unserer Gemeinde.

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung ist das Gesamtergebnis der Einwohnergemeinde zusammengefasst. Die operativen Ergebnisse bei den Eigenwirtschaftsbetrieben Wasser, Abwasser und Abfall sind gut.

Herausstechen tut wiederum das Gesamtergebnis des Elektrizitätswerks mit CHF 365'000. Dabei handelt es sich aber um eine Täuschung. Neben den tieferen Strompreisen ist der Hauptgrund die Umstellung der Fakturierung auf das Kalenderjahr. Die Stromrechnung wird neu nicht mehr Ende September verschickt, sondern 3 Monate später per Ende Jahr. Das Ergebnis ist darum im Vergleich zu hoch, da beim Ertrag 15 Monate verbucht wurden, beim Aufwand aber nur 12 Monate.

Investitionsrechnung

Die Einwohnergemeinde hat einen Finanzierungsüberschuss von CHF 187'000 zu verzeichnen.

Derzeit läuft bei den Investitionen nicht viel. Die Erneuerung der Hagglingerstrasse ist sehr komplex und hat sich darum verzögert. Der Gemeinderat hofft, dass mit den Arbeiten so bald wie möglich gestartet werden kann. Die Planungsarbeiten der Schulraumerweiterung sind im vollen Gang.

Kennzahlen

Bei den Kennzahlen ist die Nettoschuld interessant, wo ein Minus ausgewiesen wird. Dies bedeutet, dass keine Schulden, sondern ein Nettovermögen von CHF 475 pro Einwohner besteht. Die Abschreibungen, welche jeweils der laufenden Rechnung belastet werden, fallen mit CHF 399'000 ins Gewicht. Diese Zahl wird uns mit den geplanten Investitionen in der Zukunft noch beschäftigen.

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist eine Jahreschronik der Gemeinde mit interessanten Zahlen und Fakten. Bei Interesse kann der Rechenschaftsbericht auf der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden oder bei der Gemeindekanzlei in gedruckter Form bezogen werden.

Fazit

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 240'000. Umso erfreulicher ist das positive Ergebnis von CHF 275'000. Das Minus aus dem Vorjahr ist dadurch beinahe wieder aufgehoben. Die Ausgaben sind zwar nicht weniger geworden, dafür haben die höheren Steuereinnahmen zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Es darf festgehalten werden, dass unsere Gemeinde über absolut gesunde Finanzen verfügt.

Diskussion

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

Jörg Frei, Präsident Finanzkommission

Wir leben in bewegten Zeiten. Die Welt um uns scheint sich schneller zu verändern denn je. Globale Unsicherheiten, wirtschaftliche Herausforderungen, geopolitische Spannungen. All dies wirft Fragen auf. Fragen, welche auch in unserer Gemeinde getragen werden. Fragen nach Stabilität, nach Perspektive und nach Sicherheit.

Genau in solchen Momenten zeigt sich der wahre Wert von einem verlässlichen Fundament. Trotz Turbulenzen in der Welt ist unsere Gemeinde ein Ort der Stabilität, politisch wie finanziell. Unsere demokratischen Strukturen funktionieren, unsere Bevölkerung ist eingebunden und aktiv, Entscheidungen basieren auf Sachlichkeit, Konsens und Weitblick.

Auch unsere finanzielle Lage verdient Erwähnung, können wir doch auf einen Ertragsüberschuss von rund CHF 275'000 blicken, dem gegenüber steht das Budget mit einem Verlust von CHF 240'800. Vizeammann Yvonne Spreuer hat die Situation super erläutert. Ein solider Haushalt, verantwortungsvoll geführte Investitionen und eine nachhaltig orientierte Finanzpolitik sorgen dafür, dass wir handlungsfähig bleiben. Vielleicht gehört auch ein wenig Glück dazu. Es gelingt der Gemeinde Wohlschwil, wichtige Projekte voranzutreiben, zum Beispiel im Bildungsbereich und bei der Infrastruktur.

Diese Stabilität ist kein Zufall. Sie ist das Ergebnis einer gescheiterten, langfristigen Politik und dem Engagement von vielen – von Behördenmitgliedern über Mitarbeitende der Verwaltung.

Doch Stabilität kann eine Einladung sein zur Selbstzufriedenheit. Gerade in unsicheren Zeiten müssen wir wachsam und vorausschauend bleiben. Sicherheit ist nicht nur das Fehlen von Gefahr, sie ist das aktive Gestalten einer vertrauenswürdigen Zukunft. Dafür braucht es Transparenz, Teilhabe und den Mut, auch unbequeme Fragen zu stellen.

Wir müssen uns weiterhin fragen:

Wie machen wir unsere Gemeinde krisenfester?

Wie stärken wir den sozialen Zusammenhalt, wenn wirtschaftlicher Druck zunimmt?

Wie begegnen wir dem demografischen Wandel, der Energiefrage, der Digitalisierung?

Wohlschwil wird nicht unberührt bleiben von dem, was in der Welt passiert. Aber wir können entscheiden, wie wir darauf reagieren. Wir können Sicherheit nicht garantieren, aber wir können sie gemeinsam aufbauen und erhalten.

Nun zum Formellen:

Bestätigungsbericht

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2024 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich. Die Aufgabe der Finanzkommission besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Prüfung der Jahresrechnung, welche durch die Hüsser, Gmür und Partner AG gemäss Schweizer Prüfungshinweis 60 (Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung) durchgeführt wurde. Diese Prüfung erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an die externe Bilanzprüfung.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

- die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
- die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
- die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Dafür danken wir der Finanzverwaltung.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Es kann über die Jahresrechnung 2024 sowie über den Rechenschaftsbericht 2024 des Gemeinderates abgestimmt werden. Die Mitglieder des Gemeinderates dürfen sich an der Abstimmung nicht beteiligen.

Die Finanzkommission empfiehlt den Stimmberechtigten, sowohl die Jahresrechnung 2024 als auch den Rechenschaftsbericht 2024 zur Annahme.

ABSTIMMUNG	Die Verwaltungsrechnung 2024 sowie der Rechenschaftsbericht 2024 des Gemeinderates werden mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

3. Verschiedenes

Gemeindeammann Roger Aerne

informiert über folgende Punkte mit Visualisierung durch Power-Point:

Schulraumerweiterung

Im letzten November wurden 6 Planungsbüros, 4 renommierte und 2 Jungteams, ausgewählt, welche ein Projekt erarbeitet haben.

Im Januar 2025 wurden die ausgewählten Planungsbüros mit den erforderlichen Unterlagen bedient. Zudem fand eine Begehung der bestehenden Liegenschaften und Anlagen statt.

Die Pläne und Modelle wurden von allen fristgerecht mit den geforderten Unterlagen abgegeben.

Die Jury bestehend aus Architekten und Fachspezialisten, Mitgliedern aus dem Gemeinderat, der Schule, der Bevölkerung und den Tagesstrukturen. Am 21. und 22. Mai 2025 wurden die eingereichten Projekte genau geprüft und das Siegerprojekt erkoren. Das Modell sehen sie ausgestellt.

Eine weitere Zusammenarbeit erfolgt nun mit dem Büro Kollektiv Marudo, Baden.

Durch einen Antrag aus der Bevölkerung mussten die Tagesstrukturen im Projekt integriert werden. Dem Antrag wurde damals an der Gemeindeversammlung zugestimmt. Das ausgewählte Projekt wird nun weiter ausgearbeitet damit wir genauere Kosten haben. Leider gibt es bis jetzt nur eine grobe Schätzung.

An einem Infoabend werden alle eingereichten Projekte mit entsprechenden Details der Bevölkerung vorgestellt.

Sanierung Lenzburgerstrasse

Der Kanton hat das Ingenieurbüro Porta AG, Brugg, mit dem Projekt Sanierung Lenzburgerstrasse beauftragt.

Im November 2024 wurden dem Gemeinderat anlässlich einer Sitzung erste Projektideen unterbreitet. Die Situation am Knoten Usserdorf war nicht befriedigend, weshalb der Gemeinderat um eine vertiefte Prüfung und Optimierung des Knotens ersucht hat. Die Überarbeitung des Projektes steht noch aus, soll aber zeitnah vorliegen.

Weitere Gespräche unter Beizug der Arbeitsgruppe mit Personen aus der Bevölkerung sollen ab Herbst 2025 stattfinden.

Friedhof

Der Gemeinderat macht sich Gedanken über die engen Platzverhältnisse. Welche Möglichkeiten gibt es heute damit der Friedhof aufgewertet werden kann. Gleichzeitig soll das Reglement aus dem Jahr 1974 überarbeitet und angepasst werden.

Neophytenbekämpfung

Wie im letzten Jahr werden wir auf unserem Gemeindegebiet wieder zwei Aktionstagen jeweils am Samstagvormittag durchführen. Wer noch Zeit hat und mit anpacken will ist gerne willkommen.

Bundesfeier

Die Bundesfeier findet wie gewohnt im Sandloch statt. Das Detailprogramm wird ihnen fristgerecht separat zugestellt. Die Organisation und Bewirtung wird vom Feuerwehrverein Regio Mellingen durchgeführt. An dieser Stelle besten Dank für die Organisation.

Musikschule

Am 13. Juni 2025 feiert die Musikschule mit einem Konzert das 50 Jahr Jubiläum. Dieses Konzert verspricht wie immer einen musikalischen Höhepunkt. Das Grillfest organisiert die Kulturkommission zusammen mit den Männerturnern. Es lohnt sich nach dem Konzert einen Besuch zu machen, damit man nicht mit hungrigem Bauch nach Hause gehen muss.

Kultur

Auch das restliche Programm in der alten Kirche wird sehr abwechslungsreich und musikalisch. Wer dabei sein will muss sich die Tickets frühzeitig bestellen.

Diskussion



Sie hat eine Frage bezüglich des Fahrverbots an der Grossfeldstrasse. Sie dankt dem Gemeinderat, dass er sich Gedanken zur Sicherheit macht und diese wahren möchte. Ihres Wissens hat es bisher keinen schweren Unfall auf dieser Strasse gegeben. Sie erachtet es als schade, dass ein Fahrverbot eingerichtet werden soll, da dadurch die Zugänge zu den Hofläden und der Waldhütte wegfallen. Zudem handelt es sich um ein beliebtes Fussgängergebiet. Sie hat darum folgende Fragen an den Gemeinderat:

- Warum soll ein Fahrverbot errichtet werden?
- Wie viele Personengruppen haben ein Fahrverbot beantragt?
- Wurden die betroffenen Personen miteinbezogen?
- Wie viele Einsprachen sind auf die Ausschreibung eingegangen?
- Wie geht es weiter?
- Wie wird der Zubringerdienst geprüft?
- Wann kann mit der Rechtskraft gerechnet werden?

Roger Aerne, Gemeindeammann

Er kann vorerst so viel sagen. Es sind 8 Einwendungen eingegangen, welche gesammelt wurden. Der Gemeinderat wird nun das weitere Vorgehen mit den Fachpersonen besprechen. Die Einwender werden wieder informiert.

Das Wort aus der Versammlung wird anschliessend nicht weiter verlangt.

Begrüssungen / Verabschiedungen

Antoinette Schmid

Sie hat ihre Stelle als Stellvertreterin der Abteilung Finanzen am 1. April 2025 angetreten. Sie hat diese Funktion bereits in verschiedenen Gemeinden ausgeführt. Sie wurde vom Verwaltungsteam bestens aufgenommen und hat sich bereits gut eingelebt.

Sandra Kasper

Sie hat die Verwaltung als Stellvertreterin der Abteilung Finanzen am 31. Mai 2025 verlassen. Sie hat eine neue Stelle mit einem reduzierten Pensum angenommen. Wir wünschen ihr beim neuen Arbeitgeber weiterhin alles Gute.

Christoph Widmer

Leider mussten wir Ende Januar 2025 von Christoph Widmer den Rücktritt aus gesundheitlichen Gründen entgegennehmen. Christoph hat in der kurzen Zeit einiges zum Wohle unserer Gemeinde beigetragen. Mit grossem Engagement hat er sich in seinem Ressort mit den ein-

zelenen Geschäften stark beschäftigt. Er hat einige Projekte im Hochbau in unserer Gemeinde mit grossem Sachverstand begleitet. Wie hat er sich doch für unsere Schule im Dorf mit vollem Elan eingesetzt. Eine Zukunftsanalyse über die Entwicklung der Schülerzahl, mit dem Bedarf an Schul- und Gruppenräumen und allen möglichen Konsequenzen gemacht, aber mit viel Engagement durchleuchtet. Er hat uns einiges vorgegeben welches wir in diesem Zusammenhang weiterverfolgen werden. Auch beim neuen Spielplatz hat er tatkräftig an der Planung und Entstehung mitgeholfen sich mit allen Mitteln und Kräften für den Neubau eingesetzt. Ein Spielplatz, welcher über die Region bereits bekannt ist. Christoph als begnadeter Camper ist oft mit seiner Familie auf Campingplätzen im In- und Ausland anzutreffen. Da es manchmal, wetterbedingt nicht ganz einfach ist den Grill anzuwerfen, haben wir für dich eine echte Alternative. Mit diesem Grill wird es sicher einfacher damit du auf die einfache und schnelle Art ein feines Menu hinzaubern kannst.

Deine Ratskolleginnen und Kollegen bedanken sich für deinen Einsatz und die tolle Zusammenarbeit. Wir wünschen dir, auch im Namen der Bevölkerung, weiterhin gute Genesung und alles Gute. Der Dank geht auch an deine Frau und deine Jungmannschaft.

Dank von Christoph Widmer

Als er vor knapp einem Jahr hier am Gemeinderatstisch gesessen hat, hat er nicht im Traum daran gedacht, dass er nur gut 12 Monate später nicht mehr hier sitzt. Zum Glück weiss man dies nicht im Voraus. Von den ersten Anzeichen im Oktober letzten Jahres bis zur endgültigen schlechten Diagnose sind nur knapp 2 Monate vergangen. Eine Zeit, in der sein Leben auf den Kopf gestellt wurde. Er hat noch vor Silvester Gemeindeammann Roger Aerne informiert und Anfang Jahr die restlichen Gemeinderatsmitglieder. Gleichzeitig hat er bei der Gemeindeabteilung seinen Rücktritt eingereicht. Er hat diesen Schritt nur sehr ungern gemacht, viel zu gern hat er dieses Amt ausgeübt. Die Arbeit im Gemeinderat hat ihm gefallen, war diese doch interessant und lehrreich. Aber erstes kommt es anders und zweitens als man denkt. So ist seine Zeit im Gemeinderat bereits wieder Geschichte.

Er dankt an dieser Stelle seiner Familie. Vor allem seiner Frau, welche ihm die letzten 3 Jahre den Rücken freigehalten hat, dass er sein Amt in diesem Umfang ausführen konnte und seinen Kindern, welche oftmals auf ihn verzichten mussten. Im Weiteren bedankt er sich beim Gemeinderat für die offene und konstruktive Zusammenarbeit, die Kollegialität, die Unterstützung und den grossen Einsatz für Wohlschwil. Es hat sich gezeigt, dass nicht zwingend alle Gemeinden mit weniger als 5'000 Einwohner fusionieren müssen, um zu funktionieren. Ein weiterer Dank geht an alle Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung für den grossen Einsatz und die kompetente und gewissenhafte Arbeit und die Unterstützung der Gemeinderäte. Es war toll, dass er sich immer auf das Verwaltungsteam verlassen konnte. Ebenfalls geht ein Dank an die Bevölkerung. Er durfte in den letzten 3 Jahren viele Personen kennenlernen, welche das Dorf gerne haben, sich engagieren und dafür sorgen, dass das Dorf so lebenswert und liebenswert bleibt. Bei Sachgeschäften wurde zwar manchmal hart diskutiert, in den meisten Fällen konnte aber eine pragmatische Lösung gefunden werden, mit welcher alle Involvierten Leben konnten. Danke für das Engagement für das Dorf, die Unterstützung und die guten und netten Gespräche. Last but not least: Herzliche Gratulation an Patrick Räber zur Wahl als Gemeinderat. Er wünscht ihm genau so viel Freude und Befriedigung bei der Ausübung des Amtes, wie er es hatte. In diesem Sinne, einen schönen Abend, machen sie's gut und bleiben sie gesund.

Dank

Gemeindeammann Roger Aerne dankt allen Anwesenden für die heutige Teilnahme und wünscht weiterhin eine gute Zeit und einen schönen Sommer. Es freut ihn sehr, dass er zum Apéro bei Käse- und Fleischplatten sowie Brot vom Nüeltschehof einladen darf. Das Brot wurde von Familie Füglistaller, Nüeltschehof, gespendet. Dazu herzlichen Dank.

Schluss: 20.45 Uhr

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:

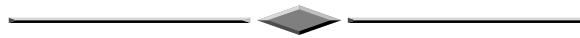
Gemeindeschreiberin:



Roger Aerne



Angela Casadei



Rechtskraft Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist, sind sämtliche an der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2025 gefassten Beschlüsse am 11. Juli 2025 **in Rechtskraft erwachsen**.

Wohlenschwil, 11. Juli 2025

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiberin:



Roger Aerne



Angela Casadei